

Organisation und in der Partei schon Eingang gefunden hatten. In Oberfeld ist eine bauernische Abteilung der Orgels eingetroffen, die auf die Betriebe der Umgegend verteilt wurde.

Die Arbeiterschaft hat im eigenen Interesse die Pläne, auf jeden obacht zu geben, der in ihre Kreise eintritt. Auch in die Reihen der Arbeitslosen suchen die Orgeschleute schon fast einzudringen. So meldete sich kürzlich in Solingen ein Mann arbeitslos, von dem feststeht, daß er noch vor kurzer Zeit in Düsseldorf Leute auf der Straße verhaftete, also als „Sipo“ fungierte. Die Arbeiterschaft sei also gewarnt!

Sowjet das L.A.P.-Blatt. Wir bitten den hinzuzufügen, daß darum für die Arbeiter zwei Aufgaben erwachsen: erstens, die neu gebildeten „Arbeitskollegen“ über ihre Zugänglichkeit zum Proletariat aufzuhören; zweitens, diesen bilden soviel Konflikt auszubauen und zur Aktion zu führen, indem der Unternehmer mit allen Maßnahmen, die dem lämpigen Proletariat zur Verfügung stehen, gezwungen wird — was er dann doch nicht tut — Spiegelbands sofort zu entfernen.

## Der Kampf bei Ambi.

Die ausgesetzte Belegschaft der Ambi-Werke sieht nach wie vor im harten Kampf.

Durch die frohe Willkür des Unternehmers sind nun den vielen Tausenden ausgesetzten Proletariern aus anderen Betrieben folgend, wiederum 3000 Arbeiter aus den Ambi-Waggontriebwerken, Nohrmüller, aufs Straßenplatten geworfen worden. Welt zurückliegende Poldifferenzen, von den Direktionen immer wegen angeblicher Unrentabilität des Betriebes abgelobt, wurden von den Schmieden von neuem erhoben, doch ohne daß die Schmiede sich endgültig darüber äußern konnten, wurde der Betrieb geschlossen, nachdem kurz zuvor von der Gewerkschaft die Sanction zum Streik für die Schmiede erteilt wurde. Wenn man dieses Vorzeichen der Firma richtig bewerten will, so muß man sich erst überzeugen lassen, wie der Aufstand des Betriebes verfehlte wurde. Nachdem die Firma „Ambi“ schon einmal zehn Millionen Mark behördlicherweise zum Aufbau des Waggonbetriebes erhalten hat, sind diese Millionen nicht für unter Wert, sondern den andern angeblich feindlichen „Ambi“-Betrieben ausgeführt worden und somit unserem Betrieb entzogen worden. Nun ist das Verhältnis bei uns so, daß die Eisenbahn-Direktion an die Firma die Löhne zahlt, und zwar wird dabei der Lohnsalar der Eisenbahner von 5,50 zu Grunde gelegt plus 180 Prozent plus 10 Prozent, zusammen 208 Prozent. Die Firma hat also absolut kein Rinti; nach eisiger Dauersänger-Manier hat sie den Betrieb in einem Zeitraum von 6 Wochen von 700 Mann auf 3000 gebracht, ohne für die Arbeiter die technischen Errichtungen angepaßt zu haben. Auf diese Art mußten die Kollegen Tage und Wochen herumstehen, ohne arbeiten zu können, und daher die Unrentabilität. Der Firma kam es nur auf die Millionen von Seiten der Eisenbahn-Direktion an und nicht auf Produzieren. Jetzt ist nun die Firma am Ausperrungsstage dem Metallindustriellen-Berndt beigegeben, woraus man schließen muß, daß dieses Vorzeichen vom Geschäftskapital inspiriert ist. Da dieser Kampf nun als spätestes vorbereitet gegen das Proletariat angesehen ist, so muß das Proletariat diesen Kampf als Kloso geflossen gegen die kapitalistische Klafe führen. Dieses hat unsere Belegschaft erkannt, und da Aktionen nur mit ungeschicklichen Mitteln durchgeführt werden können, hat sie sich einen Aktionsausschuß, bestehend aus Mitgliedern aus sämtlichen Organisationen und Parteien, gewählt. Bemerkt muß noch werden, daß sich das Schweißwerk „Ambi“ in unserer Sache solidarisch angeholt hat. Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schließt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung, nur für den Kämpf gegen die Kapitalistikklafe zum Endkampf zu führen. Handelt schnell, unter Euer Sieg!

Der Aktionsausschuß.

## Von der praktischen Jugendarbeit.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat. Ausnahmen werden nur nach Prüfung der Gründe und in beschränkten Fällen gemacht.

Jugendgenossen! Nur entscheidet Euch! Wer unser Grundprinzip nicht akzeptiert durch die Tat, gehört nicht mehr zu uns. Wer sich auf Versammlung nicht klar entscheidet, wird aus der Mitgliedschaft der kommunistischen Arbeiter-Jugend gestrichen.

## Kulturarbeit in Sowjet-Rußland.

### Kongress der Arbeiterinnen und Bauerinnen in Moskau.

Moskau (via Stockholm) 1. März. („Rosa Wien“.) Auf dem 2. Kongress der Arbeiterinnen und Bauerinnen der Provinz Moskau hat die Kolonialen eine Ansprache, in der sie folgendes sagten: „In unserem Lehrprogramm zur Feier des ersten Mai wollen wir von allen aufrichtigen Demonstrationen abscheiden. Wir wollen auf alle Aktionen: wie wollen Ritter- und Sängergesellschaften eintreten, um die arbeitenden Frauen, die der drückenden Last der häuslichen Wirtschaft zu befreien“. Der Vorschlag der Kolonialen wurde unter allgemeinem Beifall angenommen.

Sowjet das L.A.P.-Blatt. Wir bitten den hinzuzufügen, daß darum für die Arbeiter zwei Aufgaben erwachsen: erstens, die neu gebildeten „Arbeitskollegen“ über ihre Zugänglichkeit zum Proletariat aufzuhören; zweitens, diesen bilden soviel Konflikt auszubauen und zur Aktion zu führen, indem der Unternehmer mit allen Maßnahmen, die dem lämpigen Proletariat zur Verfügung stehen, gezwungen wird — was er dann doch nicht tut — Spiegelbands sofort zu entfernen.

### Der Gewaltzwang in Sowjet-Rußland befeuigt.

Die ausgesetzte Belegschaft der Ambi-Werke sieht nach wie vor im harten Kampf.

Durch die frohe Willkür des Unternehmers sind nun den vielen Tausenden ausgesetzten Proletariern aus anderen Betrieben folgend, wiederum 3000 Arbeiter aus den Ambi-Waggontriebwerken, Nohrmüller, aufs Straßenplatten geworfen worden. Welt zurückliegende Poldifferenzen, von den Direktionen immer wegen angeblicher Unrentabilität des Betriebes abgelobt, wurden von den Schmieden von neuem erhoben, doch ohne daß die Schmiede sich endgültig darüber äußern konnten, wurde der Betrieb geschlossen, nachdem kurz zuvor von der Gewerkschaft die Sanction zum Streik für die Schmiede erteilt wurde. Wenn man dieses Vorzeichen der Firma richtig bewerten will, so muß man sich erst überzeugen lassen, wie der Aufstand des Betriebes verfehlte wurde. Nachdem die Firma „Ambi“ schon einmal zehn Millionen Mark behördlicherweise zum Aufbau des Waggonbetriebes erhalten hat, sind diese Millionen nicht für unter Wert, sondern den andern angeblich feindlichen „Ambi“-Betrieben ausgeführt worden und somit unserem Betrieb entzogen worden. Nun ist das Verhältnis bei uns so, daß die Eisenbahn-Direktion an die Firma die Löhne zahlt, und zwar wird dabei der Lohnsalar der Eisenbahner von 5,50 zu Grunde gelegt plus 180 Prozent plus 10 Prozent, zusammen 208 Prozent. Die Firma hat also absolut kein Rinti; nach eisiger Dauersänger-Manier hat sie den Betrieb in einem Zeitraum von 6 Wochen von 700 Mann auf 3000 gebracht, ohne für die Arbeiter die technischen Errichtungen angepaßt zu haben. Auf diese Art mußten die Kollegen Tage und Wochen herumstehen, ohne arbeiten zu können, und daher die Unrentabilität. Der Firma kam es nur auf die Millionen von Seiten der Eisenbahn-Direktion an und nicht auf Produzieren. Jetzt ist nun die Firma am Ausperrungsstage dem Metallindustriellen-Berndt beigegeben, woraus man schließen muß, daß dieses Vorzeichen vom Geschäftskapital inspiriert ist. Da dieser Kampf nun als spätestes vorbereitet gegen das Proletariat angesehen ist, so muß das Proletariat diesen Kampf als Kloso geflossen gegen die kapitalistische Klafe führen. Dieses hat unsere Belegschaft erkannt, und da Aktionen nur mit ungeschicklichen Mitteln durchgeführt werden können, hat sie sich einen Aktionsausschuß, bestehend aus Mitgliedern aus sämtlichen Organisationen und Parteien, gewählt. Bemerkt muß noch werden, daß sich das Schweißwerk „Ambi“ in unserer Sache solidarisch angeholt hat. Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

### Das Institut für wirtschaftliche Fragen.

(„Rosa Wien“.) „Economieklasse“ Schrift erscheint: In Bergedorf sind eine Konferenz des Instituts für wirtschaftliche Fragen.

Das Institut besteht bis jetzt eine Reihe von populären Schriften über verschiedene wirtschaftliche Fragen, seine Mitarbeiter beteiligen sich an den wirtschaftlichen Arbeiten der verschiedenen Betriebskommissionen Sowjet-Rußlands.

Die Konferenz sprach sich für die Notwendigkeit aus, an Stelle der gegenwärtigen schwankenden Geldeinheit ein neues sichereres Währungssymbol zu schaffen.

(„Rosa Wien“.) „Rosa Punkt“ meldet: In Moskau ist ein Institut zum Studium wirtschaftlicher Fragen in Tätigkeit getreten. Es hat ein riesiges Material über alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens in Sowjet-Rußland gesammelt. Einige Mitarbeiter dieses Institutes nehmen als ökonomische Sachverständige an den russisch-schwedischen Friedensverhandlungen teil.

Ausnahmen können vom Zentralsekretariat in der Sowjetrepublik für einige Elemente gemacht werden, die in der Entwicklung des Sozialismus noch nicht weit genug fortgeschritten sind.

In einer dieser Arbeitsgruppen muß jedes Mitglied mitarbeiten. Beifall wird nur, wer schon eine Aufführung in der R.A.J. oder R.D. und Jugend ausübt.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

Der Aktionsausschuß hat sich mit verschiedenen Großbetrieben in Verbindung gebracht und Solidarität zugesichert bekommen. Weiterhin haben sich auch mehrere Organisationen solidarisch erklärt, aber leider arbeiten diese Organisationen im belasteten Särendtempo.

Nun liegt es an Euch, Proletarier! Schon ist die Sipo bei uns eingetroffen. Es heißt jetzt handeln, was uns heut geschehen, gehetzt Euch morgen. Treibt Eure Organisationen zum sinnlichen Handeln, stemmen sie sich Euch entgegen, schäßt sie bei Seite! Wählt Aktionsausführung!

Der Aktionsausschuß.

Jugendgenossen! Am Donnerstag, den 10. März, 7 Uhr, findet in Neudorf, Kaiser-Friedrich-Realschule, Saal der Friedrichstraße 209, Aula, eine öffentliche Jugendversammlung statt. Tagesordnung: 1. Was will die R.A.J.? 2. Diskussion. Jugendgenossen und Genossen! Erhebt zahlreich und plausibel, daß die Aula um 10 Uhr geräumt werden muß.

Alle Mitglieder müssen sich der revolutionären Betriebsorganisationen anschließen und aus den Gewerkschaften austreten, weil die kommunistische Arbeiter-Jugend sich gründlich für die R.A.J. und gegen die Gewerkschaften entschieden hat.

# Politische Rundschau

## Genosse Notar.

Hat die DVP durch die Einziehung kommunistischer Landräte schon einen wichtigen Schritt zur Veröffentlichung des Rätejudentums getan, so hat sie jetzt einen neuen Erfolg zu verzeichnen! Der bekannte Kommunistenführer Herzberg hat es fertig gebracht — sehr wie Kommunisten sind doch heftige Menschen — einen jüdischen Notar zu werden und hat als solcher natürlich feierlich und demuthig im runden Saal des Rathaus die Verfassung gelebt. Da wir doch nicht annehmen können, daß Genosse Notar seinen Kampf gegen die Verfassung noch einfangen wollen, so haben wir in den bewussten Meinungsleistung einen schönen Beweis revolutionärer Gleichheit zu sehen.

## Erziehungs-Versuche im Stadtparlament.

In der letzten Stadtratsversammlung hat sich wieder alles anders. Die Kommunisten "vergessen". Mit einer Masse von Anträgen haben sie den Proletariaten zu befehlen, daß die Bürger keine Rente und nichts weiter willigen, was nachher der Proletarier weiß. Sie begreifen nicht, daß Herrn Parlamentskommunisten, daß man heute den Proletariaten befehlen muß, daß die angenommenen und ausgetragten Anträge ihm nichts nützen, und eine Schulklasse sind. Sie fordern also zuerst eine Schule für die Gewerkschaften, Einrichtung des Oberhofschulmühlens als Wohnung, dann an die Inflanten Erwerbslosenunterstützung bezahlt werden kann, Fortleitung der Ressortabteilungen in Rostock usw. Während noch über diese Anträge verhandelt wird, ist eine Demonstration von Arbeitern und Obdachlosen vor dem Rathaus eröffneten und wird nun von den Kommunisten zu einer lächerlichen Komödie missbraucht. Da die Stadtratsversammlung aus dem Eingang einer Deputation absteht, empfängt sie Adolf Hoffmann und einige unabhängige Stadtvorsteher, welche die Stadtvertreter vor, offenbar in der Absicht am das Gesetz dieser Herren zu wirken und sie zu bestimmen, und der Geschäftsführer der "Arbeiter Fahne" ist ganz entsetzt, als trocken läuft über die Gewerkschaften gesprochen werden.

Genosse Adolf Hoffmann möchte sich nun zum Verteilere der Arbeits- und Obdachlosen. "Um Sizuan", so wurde während seines Redenbeitrags weitergeschrieben. Der Wirtschaftsraum aus einer Machtkontinuität, der spätere Adolf Hoffmann redete solange auf die Unzufriedenheit eines, bis nicht mehr Zeit verstreichen möchten, deren Werk nicht ganz erledigt ist, da die Behandlung des Antrags bereits abgeschlossen worden war.

Nach Beendigung dieses Erziehungsversuches wurde die Deputation von ihrem "Wortführer" — ein wohlbekannter Westerburg — entlassen. Am Abend kam dann zum Schluß noch die Vorlesung im Hörsaal zur Sprache. Dabei stellt sich heraus, daß der Hauseigentümer keinerlei auf Kosten der Stadt ein Almosen gegeben hat. Die Kommunisten wollen wieder den Bürger-

ischen Verwaltungssapparat bessern und verlangen die Einziehung eines Unternehmungsausschusses. Da die Bürger gegen Almosen nichts eingewendet haben, lehnen sie ab und nehmen die Abstimmung „mit Kenntnis“.

## Sie können auch so herum.

In einem Saal über die Arbeitslosen, in dem der Verkehrs-Referent steht, wird wieder einmal auf die politischen Freiheiten geschaut. Nur leichter schimpft. Und schimpft man das lange letzte, wird jetzt — da es gerade so geht, der Vorwurf der Unzufriedenheit gemacht. Wie noch gestern, so haben die Kommunisten berechtigt in einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste bewußt und mit harschem, tiefem inneren Jammer die erlösende Parole des Generalstreiks, des Klassenkampfes.

**Das „bestreite“ Lettland.**  
Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die Sitzung an Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

Die überaus eiligen Menschen, die schon hierher rücken wollen, um nach Rigastadt zu fahren, bewegen die kleinen Menschen, um wieder einmal Reklame für die Konstituante zu machen. Was der Arbeiter von solch einer Konstituante zu erwarten hat, zeigt ihm ein Bericht von einer Konstituante-Sitzung in einem der glücklich vom Reichswahlrecht betreuten Landestümern. Da der Vertrag über die 8-Stunden-Arbeitszeit werden folgende Weise verfasste:

„Reichstag stellt vor:“

21. März 1921.

# Kommunistische Montagszeitung

(Kommunistische Arbeiter-Zeitung)

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Gross-Berlin

Die Zeitung erscheint jeden Montag. — Preis je Heft 20 Pf. pro Nummer. — Zu jeder Ausgabe die Belegschaftserklärung des Reichsgerichts für die Zeitung. — Die Zeitung ist nicht für die Steuerabrechnung bestimmt.

Redaktion u. Expedition: Berlin N.O. 18, Landsberger Str. 6  
Gesamtverkauf von 9 Uhr Sonnabend bis 12 Uhr Mittwoch.  
Soc. Geschäftsstelle: Amsterdam

Postkarte nach auswärts: Unter freiem Postzettel 25 Pf. pro Brief 25 Pf. Überseebrief 50 Pf. — Postkarte unter freiem Postzettel 25 Pf. pro Brief 45 Pf. — Postkarte auswärts 50 Pf.

## Der Kongress der Klärung?

### Gründung des 10. Kongresses der russischen kommunistischen Partei.

Moskau, 8. März. — In Moskau wurde heute der zehnte Kongress der russischen kommunistischen Partei eröffnet.

### Die Aufgaben der russischen kommunistischen Partei auf dem Gebiete des Parteiausbaues.

Die "Deutsche Tageszeitung" berichtet in einem rührenden Artikel die Qualen derjenigen, die man zwischen Guerren und Landesverteidigung hat. Nicht etwa des Guerren wegen, vielmehr nicht; sondern des Landesverteidigung wegen: "Man nimmt ihnen den Frieden aus Brust und Bauch." Das ist so schüttlernd, daß ich kaum einen nicht mehr lügen kann.

Die "Deutsche Tageszeitung" berichtet in einem rührenden Artikel die Qualen derjenigen, die man zwischen Guerren und Landesverteidigung hat. Nicht etwa des Guerren wegen, vielmehr nicht; sondern des Landesverteidigung wegen: "Man nimmt ihnen den Frieden aus Brust und Bauch." Das ist so schüttlernd, daß ich kaum einen nicht mehr lügen kann.

In Halle ist für Kriegsgewinner im Operettentheater Apollo ein sogenanntes Wohltätigkeitsfest veranstaltet worden. Am Vormittag erschien beim Veranstalter dieses Gewaltfestes eine Abordnung der Kriegsgewinner und forderte eine Abfindung von 8000 Mark zur Verhinderung der Arbeitslosen, damit das Fest nicht gefeiert werde. Der Veranstalter bestellte eine Summe von 1000 Mark. Zum Ende der Verhandlung stellten am Abend die Kriegsgewinner Petten vor dem Wintergarten, in dem das Fest gefeiert wurde, auf, um die eindringenden Menschenmengen abzuhalten. Es wird berichtet, daß man noch lügt, als die Arbeitslosen schon lange heimgesucht werden. Viele Zeitungen haben sich über den Veranstalter dieses Festes und die teilnehmenden Kriegsgewinner entsetzt. Wir dürfen aber nicht vergessen, uns auch über die Arbeitslosen, die für 1000 Mark bei einem solchen Fest Petten lassen zu erfüllen.

Herrn berichtet die "Deutsche Tageszeitung", daß Alfred George mit seiner Tochter ein Album mit Photographien der eigens zu diesem Zweck bis jetzt noch nie wieder gezeigten Bevölkerungsgruppe des Kriegsgebietes gezeigt und es dem deutschen Vertreter überreicht habe, damit das deutsche Volk sehe, welche Verhältnisse angezeigt werden sollen. Erstens kann man Grenz nicht wieder aufbauen. Zweitens zeigt der Kriegs-Vidéo auf, wie die deutsche Bevölkerung oder einen künftigen Kriegsbereich, der die Deutschen in der Tat nicht wissen, welche Grenz angezeigt werden soll. Drittens — was für eine ungefährte Seele muß man haben, um einem politischen Gegner eine so ausgefallene Schweinerei unterschiedlich zu können!

Als in Berlin die Polizeistunde auf 16.12 Uhr festgesetzt wurde, verfügte man in verschiedenen Lokalen durch Gründung von Stabs des Polizeihauptquartiers zu umgehen. Im Weinsberg-Küttner wurde — nur aus Besuchern dieses Lokals — der Club "Berlin" gegründet, der vom Polizeipräsidenten Herrn Schaubach bestimmt, daß an die Polizeistunde nicht zu gehen. Als in der Sozialversicherungsbehörde der Vorstand den gewohnten Herrn Polizeipräsidenten darauf aufmerksam machte, daß er dem Inhaber dieses Lokals die Glaubhaftigkeit einer Sozialversicherung erließ habe, wurde er, der Polizeipräsident, sehr böse, wie „an die damals entgegengesetzte Seite“ hin, in der es notwendig gewesen sei, die Seele langsam wieder an Ordnung zu gewöhnen und — wie es hier der Fall gewesen — unter auseinanderliegenden Wirtschafts- und politischen Interessen zu gestalten. So stellt sich ein preußischer Polizeipräsident die Ordnung vor.

Das "Berliner Tageblatt" berichtet vom Westländischen Aufstand: "Der Vorstand bemüht sich, die Verbündeten möglichst unparteiisch zu führen." Nur läßt er zu, daß der Anfang der Belastungszeiten den militärischen Ausbau "Ramm" beginnt und einige Belastungszeiten der Wagen begleitet; darüber aber weiß er den Anfang der Belastungszeiten, die sich den angestandenen Rechten erkennen, auf den Anfangszügen zurück. So kann nicht verworfen zu sein.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Westländische Friede Schumann aus Spandau, vorletzte noch immer verzweigt in seiner Mördergasse, in der Westlichen Straßenviertel auf die weiteren von ihm erzielten Erfolge des Friedens, den militärischen Ausbau "Ramm" beginnt und einige Belastungszeiten der Wagen begleitet; darüber aber weiß er den Anfang der Belastungszeiten, die sich den angestandenen Rechten erkennen, auf den Anfangszügen zurück. So kann nicht verworfen zu sein.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Westländische Friede Schumann aus Spandau, vorletzte noch immer verzweigt in seiner Mördergasse, in der Westlichen Straßenviertel auf die weiteren von ihm erzielten Erfolge des Friedens, den militärischen Ausbau "Ramm" beginnt und einige Belastungszeiten der Wagen begleitet; darüber aber weiß er den Anfang der Belastungszeiten, die sich den angestandenen Rechten erkennen, auf den Anfangszügen zurück. So kann nicht verworfen zu sein.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

Der Vorstand berichtet einiges später an verschiedene Stellen und nun ohne begleitende Bemerkung, daß der Amts-Prag gezeigt werden sei. Nicht einmal die Gründe gab es.

&lt;p